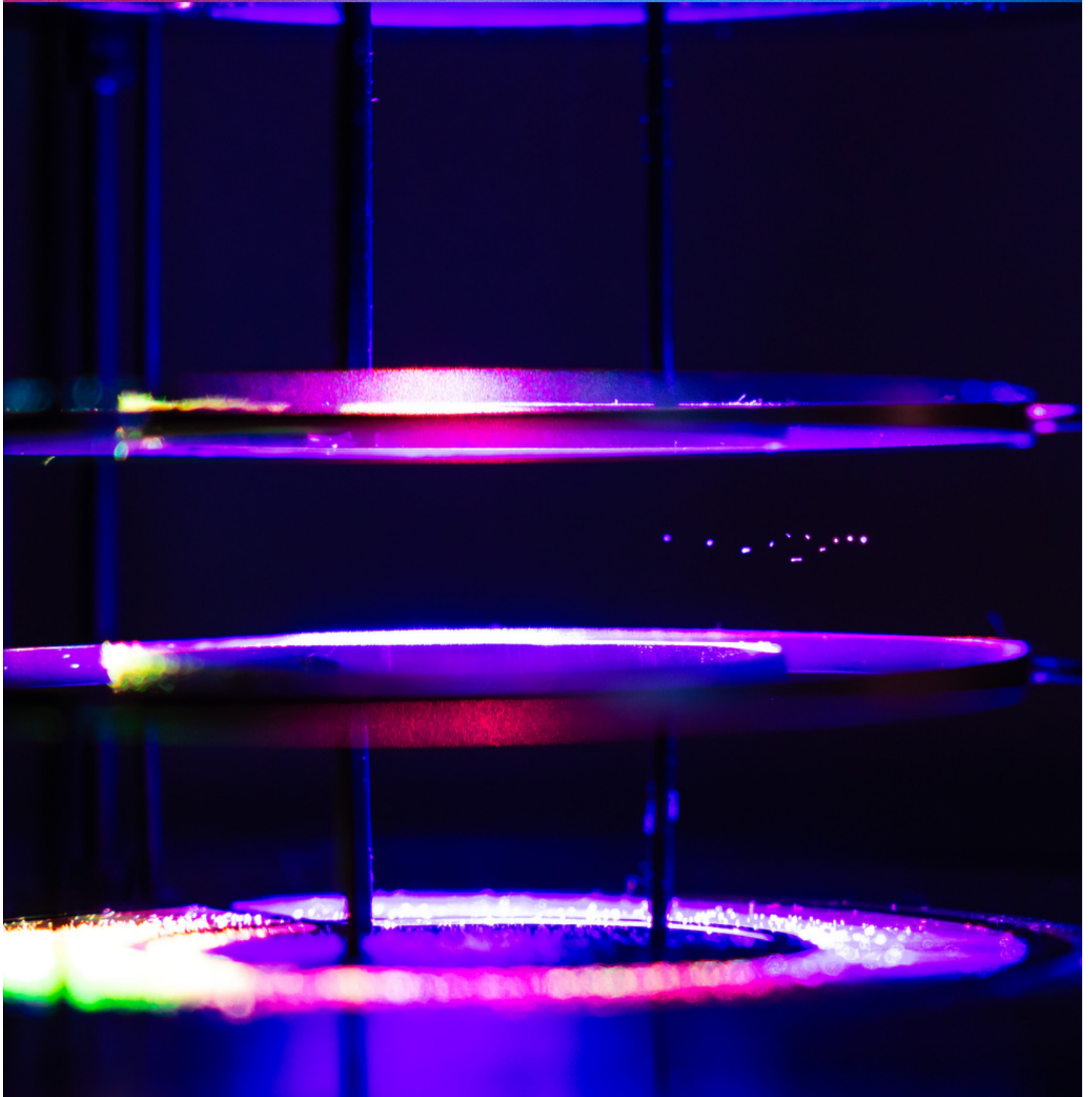


PRESSEMITTEILUNG

REPAIRING THE PRESENT THROUGH
ART-DRIVEN INNOVATION

13.08.2021



S T A T E

BMW Foundation
Herbert Quandt

S+T+ARTS

 European
Commission |

S+T+ARTS

Bei S+T+ARTS geht es darum, neue Wege zu gehen und Brücken zwischen Wissenschaft, Technologie und Kunst zu schlagen.

Die Initiative

Ab Juni 2021 werden im Rahmen der S+T+ARTS-Initiative der Europäischen Kommission 12 neue regionale S+T+ARTS-Zentren einen Raum schaffen, in dem Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Technolog*innen an einer gemeinsamen Mission arbeiten werden: **Repairing the Present**.

Die S+T+ARTS-Initiative ist ein von der Europäischen Kommission finanziertes Programm, das darauf abzielt, künstlerische Perspektiven in den Innovationsprozess einzubringen, um aktuelle Herausforderungen der heutigen Gesellschaft anzugehen.

In der gesamten Kunstgeschichte gab es "Epochen, in denen eine bestimmte Kunstform Wirkungen anstrebte, die nur mit einem veränderten technischen Standard vollständig erreicht werden konnten" (1). Künstler*innen waren immer mehr als nur Beobachter*innen und Kritiker*innen des sozialen Gefüges, sondern haben gezeigt, wie sie als Katalysatoren für Innovationen wirken können. Doch trotz dieses Potenzials waren Künstler*innen bisher nur selten an der Erforschung und Entwicklung neuer Technologien beteiligt.

Hundert Jahre nach der Bauhaus-Bewegung, die erstmals Ästhetik und Alltagsfunktionen miteinander verband, hat die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen versprochen, ein neues europäisches Bauhaus zu gründen und eine Ästhetik für die größte Herausforderung zu definieren, vor der Europa und die Welt stehen: die Klimakrise. Ihre Aufgabe ist es, die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Probleme unserer Zeit sichtbar, ja greifbar zu machen.

Darüber hinaus erfordern der Europäische Green Deal, der Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt machen will, und die von den Vereinten Nationen definierten Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) eine konzertierte globale Zusammenarbeit, um neue Wege des Wissenserwerbs und damit neue Akteure zu finden, die zur Forschung und Entwicklung von Technologien beitragen.

(1) Walter Benjamin, The Work of Art in the Age of Mechanical Reproduction

S+T+ARTS

Die S+T+ARTS-Initiative reagiert auf diesen Aufruf, indem sie einen Rahmen für Wissenschaftler*innen, Technolog*innen und Künstler*innen schafft, um Diskussionen zu beginnen und darauf hinzuarbeiten, den Status quo durch nachhaltigere Innovationen in Frage zu stellen. Angesichts der Tatsache, dass Technologie heute fast jeden Aspekt unseres Lebens durchdringt und prägt, schlägt die S+T+ARTS-Initiative ein neues Verständnis von Nachhaltigkeit vor, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht. Dazu gehört eine Neudefinition der Rolle der Technologie in der Gesellschaft und die Erkenntnis, dass künstlerische Praktiken zu ihrer Entwicklung beitragen können.

S+T+ARTS

S+T+ARTS wird von der Überzeugung angetrieben, dass Wissenschaft und Technologie in Verbindung mit einer künstlerischen Sichtweise durch einen ganzheitlichen und menschenzentrierten Ansatz auch wertvolle Perspektiven für Forschung und Wirtschaft eröffnen.

Die Säulen

Die Initiative besteht aus mehreren Säulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

S+T+ARTS Prize: Der 2016 ins Leben gerufene und von Ars Electronica koordinierte S+T+ARTS Prize würdigt die Zusammenarbeit zwischen Künstler*innen und der Industrie sowie die Art und Weise, wie die künstlerische Forschung die Nutzung, den Einsatz und die Wahrnehmung von Technologie verändern kann.

S+T+ARTS Residencies: Mit den S+T+ARTS Residencies werden langfristige Kooperationen geschaffen, um Methoden für interdisziplinäre Projekte zu definieren, die die Künste in die Entwicklung neuer Technologien einbeziehen und zu menschenzentrierten Ergebnissen führen.

S+T+ARTS Lighthouses: Die S+T+ARTS Lighthouses - WEAR Sustain (2017-2019), RE-FREAM (2018-2021) und Mind Spaces (2019-2021) - beziehen Künstler*innen in Forschungsprojekte ein, die sich mit spezifischen Herausforderungen in Industrie und Gesellschaft befassen.

S+T+ARTS Academies: Die S+T+ARTS Academies zielen darauf ab, den aktuellen Bedarf an digitalen Kompetenzen zu decken und die Bildung von Kindern und jungen Erwachsenen zu fördern.

The S+T+ARTS Regional Centers: Die S+T+ARTS Regional Centers befassen sich mit lokalen und regionalen Problemen und suchen nach Lösungen, die von künstlerischen, visionären Perspektiven getragen werden und darauf abzielen, einen Rahmen für künftige interdisziplinäre Zusammenarbeit zu schaffen, der auf globaler Ebene umgesetzt werden kann.

The Digital Innovation Hubs (DIHs): Die Digital Innovation Hubs (DIHs) stehen an vorderster Front bei der digitalen Transformation europäischer Unternehmen und unterstützen sie dabei, die digitalen Möglichkeiten optimal zu nutzen, um wettbewerbsfähiger und zukunftssicherer zu werden. Im Rahmen der DIHs konzentrieren sich Projekte wie Better Factory, Media Futures und Vojext auf Anwendungen der Digitalisierung in der Fertigungs-, Medien- und Bauindustrie.

Regional S+T+ARTS Centers

Die Säule "Regional S+T+ARTS Centers" (RSC) wurde erstmals 2018 ins Leben gerufen, als Reaktion auf die Notwendigkeit lokale Probleme in einem zunehmend globalisierten Kontext anzugehen. Regionale S+T+ARTS-Zentren etablieren sich als Knotenpunkt für lokale und internationale Partner aus den Bereichen Kunst, Industrie, Wirtschaft und Forschung.

Ihr Ziel ist zweiteilig: Sie wollen den Gemeinschaften, die von den globalen Herausforderungen betroffen sind, diese näher bringen und die Entwicklung regionalspezifischer Lösungen erleichtern. Gleichzeitig sollen sie die Botschaft der S+T+ARTS-Initiative auf lokaler Ebene vermitteln, indem sie die humanistische Innovation in den Mittelpunkt der zeitgenössischen Überlegungen zu unserer Gegenwart und Zukunft stellen.

Unter der Leitung des belgischen Cleantech-Hubs Snowball (BE) haben kulturelle Einrichtungen wie das MAXXI Museum (IT), STATE (DE), Onassis Stegi (EL), In4Art (NL), MEET (IT), CCCB (ES), Ars Electronica (AT), zusammen mit den Kunst- und Technologiezentren Sony, CSL Paris (FR), Kersnikova Institute (SI), CYENS (CY) und Art Hub Copenhagen (DK) ein Programm entwickelt mit S+T+ARTS-Expertentreffen, S+T+ARTS-Akademien, S+T+ARTS-Ausstellungen und Prototyping Parks sowie S+T+ARTS-Stipendien.

Repairing the Present ermutigt zur Kritik an der Gegenwart, zur Erforschung der Grenzen der Gegenwart und zur Erarbeitung neuer Zukunftsvisionen. Zu diesem Zweck fördert das Programm die Entwicklung von Methoden und Rahmenbedingungen für eine langfristige interdisziplinäre Zusammenarbeit, die zu Produkten, Werkzeugen und Prozessen mit positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes führen kann.

Jedes Regional S+T+ARTS Center wird ein S+T+ARTS-Expertenprogramm aufbauen, an dem Vertreter*innen von Regierung, Industrie, ICT, Zivilgesellschaft, Bildung, Wissenschaft und Kultur beteiligt sind, um lokale Herausforderungen zu definieren, die von der kreativen und kritischen Perspektive der Künstler*innen profitieren können.

Die Herausforderungen werden im Rahmen von 21 Künstlerstipendien und 27 Veranstaltungen der S+T+ARTS Academy behandelt.

S+T+ARTS

Indem sie von Anfang an die richtigen Synergien schaffen und Künstler*innen mit lokalen Akteur*innen zusammenbringen, erschaffen die Konsortial-Partner die Voraussetzungen für die Definition gemeinsamer Ziele und den Austausch von Wissen. Künstler*innen werden in die Labore von Forschungseinrichtungen und Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Unternehmen gehen, während Forscher*innen in die Ateliers der Künstler*innen eingeladen werden. Gemeinsam werden sie neue Konzepte, Werkzeuge und Produkte entwickeln und deren potenzielle Auswirkungen auf Regierungen und Unternehmen analysieren. Die Ergebnisse werden in Prototyping Parks und Ausstellungen in ganz Europa präsentiert.

Parallel zu den Künstlerstipendien werden weitere Programme Bürger*innen und Jugendliche in Veranstaltungen der S+T+ARTS Academy einbinden, die von Bildungsworkshops, Exkursionen, Schulbesuchen, Hackathons bis hin zu Konferenzen und Netzwerkaktivitäten reichen.

Nach dem Motto "global denken, lokal handeln" zielen die regionalen S+T+ARTS-Zentren darauf ab, durch die Übertragung der lokal entwickelten, disziplinübergreifenden Lösungen auf den weiteren paneuropäischen oder globalen Kontext einen Multiplikatoreffekt zu erzielen. Mit dem Ziel, die Gegenwart zu reparieren, hoffen die 12 Partner, eine kritische Diskussion über die Gegenwart anzustoßen und darüber, wie wir uns gemeinsam eine bessere Zukunft vorstellen können.

Jeder Konsortial-Partner wird zwischen November 2021 und Dezember 2022 Stipendien und/oder Prototyping-Parks in Verbindung mit einer Vielzahl anderer Programme auf lokaler Ebene ausrichten.

Im Oktober 2021 wird ein Open Call veröffentlicht, der sich an internationale Künstler*innen richtet, die ein starkes Interesse an nachhaltiger Innovation, interdisziplinärer Zusammenarbeit und technologischen Experimenten haben. Die Stipendien werden voraussichtlich im Januar/Februar 2022 beginnen.

Weitere Informationen:

www.starts.eu/start-regional-centres

KONSORTIAL- PARTNER STATE



*Um neue Möglichkeiten für eine nachhaltige Zukunft zu erproben, brauchen wir Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Technolog*innen, die gemeinsam an ehrgeizigen öffentlichen Projekten arbeiten, die den Status quo in Frage stellen und ein neues Denken ermöglichen.*

Christian Rauch, Gründer & Direktor STATE



Im Rahmen des *Repairing the Present* Projekts arbeitet STATE mit der BMW Foundation Herbert Quandt zusammen, um ein Expertenprogramm zu konzipieren, das darauf abzielt, lokale Herausforderungen im Hinblick auf den Europäischen Green Deal und die Ziele für nachhaltige Entwicklung für die Schaffung des Neuen Europäischen Bauhauses anzugehen. Aufbauend auf dem RIDE-Modell für zukunftsorientiertes Denken schafft STATE den Rahmen für die Konsortial-Partner, um die lokalen Herausforderungen zu spezifizieren und zu definieren, die im Rahmen des Künstlerstipendiums behandelt werden. Lokale Expert*innen und Künstler*innen werden im Rahmen des Stipendienprogramms, wofür STATE den Fahrplan erstellt, mit Partnern aus der Industrie zusammenarbeiten. Die Herausforderungen, die STATE für *Repairing the Present* aufgreift, bewegen sich im Industrie- und Umweltbereich der Berliner Hauptstadtregion. Sie zielen darauf ab, neue Ideen für Mobilität anzuregen und nachhaltige Lösungen für die Berliner Wasserwirtschaft neu zu denken.

Über STATE

STATE ist eine in Berlin ansässige Initiative, die kulturelle Programme an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft entwickelt, um gemeinsam Ideen für unsere nachhaltige Zukunft zu erproben. Mit Ausstellungen, Residency-Programmen und Veranstaltungsformaten lädt STATE ein diverses Publikum zu kuratierten Tauchgängen in Themengebiete und Entwicklungen ein, die unsere Zukunft prägen. Dafür arbeitet STATE seit der Gründung in 2014 mit einem lebendigen, internationalen Partnernetzwerk aus Forschungsinstituten, Stiftungen, öffentlichen Einrichtungen, NGOs und Unternehmen zusammen.

www.state-studio.com

Über BMW Foundation Herbert Quandt

Die BMW Foundation Herbert Quandt inspiriert Führungspersonlichkeiten weltweit, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und sich als Responsible Leaders für eine friedliche, gerechte und nachhaltige Zukunft einzusetzen. Mit unseren Aktivitäten wollen wir die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen unterstützen. Mit den Leitkonzepten Global Governance, Innovation und transsektoraler Kollaboration unterstützt und initiiert die BMW Stiftung zukunftsorientierte Lösungen auf lokaler und globaler Ebene.

www.bmw-foundation.org/de/



S + T + ARTS

SCIENCE + TECHNOLOGY + ARTS

Powered by the consortium
of REPAIRING THE PRESENT:

SNOWBALL (BE),
MAXXI (IT),
CCCB (ES),
ART HUB COPENHAGEN (DK),
ONASSIS STEGI (EL),
IN4ART (NL),
MEET (IT),
ARS ELECTRONICA (AT),
SONY CSL PARIS (FR),
HERSNIKOVA INSTITUTE (SI),
CYENS (CY),
STATE (DE)

STATE Pressekontakt:
Christina Hooge
ch@state-studio.com
@statestudiobl

Bildmaterial zum Herunterladen:
<https://cutt.ly/BQIEczV>

Titelbild: Kunstwerk von Evelina Domnitch
und Dmitry Gelfand | Bildnachweis: Rene Bade

Follow us

WWW.STARTSEU

[#STARTSEU](https://twitter.com/STARTSEU)



European
Commission